

Inhaltsangabe

Italienische Kircheninnenräume sind nach ihrer Ersteinrichtung immer wieder Gegenstand umfassender Umgestaltungskampagnen geworden – ein Phänomen, das in diesem Buch systematisch erfasst werden soll.

Dazu wird zunächst eine Theorie und Methodologie der **Kircheninnenraumforschung** entwickelt, die deren Hauptzweige – die **räumliche (bzw. liturgische) Disposition** und die – zumeist künstlerische – **Ausgestaltung der Oberflächen der Raumhülle** ebenso erfasst wie das Phänomen der **Kirchenumgestaltungen**.

Anschließend erfolgt eine **exemplarische Untersuchung der Kirche S. Pietro in Perugia** seit ihrer Errichtung im Jahr um 965 und der je nach Betrachtungsweise zirka acht seitdem unternommenen Umgestaltungskampagnen ihres Kircheninnenraums. Zu jeder der so erreichten Innenraumgestaltungen werden außerdem auf breiter Ebene Vergleichsuntersuchungen mit anderen Bauten und deren Entwicklung der Kircheninnenräume in unterschiedlichsten mittel- und norditalienischen Regionen vorgelegt. Damit liefert die vorliegende Schrift auch einen ersten Überblick über die **Kircheninnenraumgeschichte in Italien**.

Untersucht wird außerdem das Phänomen einer späteren Fiktion einer noch in das **Frühchristentum** zurückreichenden Existenz von S. Pietro, das auch in anderen Kirchen Italiens beobachtet werden kann. Dabei wurden durch das Kloster und die Cassinensische Kongregation sowohl im 15., als auch im 17. und 18. Jahrhundert Quellen fingiert, um die Kirche würdiger erscheinen zu lassen und den Mönchen von S. Pietro die Ziele der Kirchenreform über eine entsprechende Stilisierung ihres Gründers, S. Pietro Abate, anheimzulegen. Dabei handelt es sich teils um gezielte Fälschungen, um den **frühmodernen Hagiographen um Jean Mabillon und den Bollandisten** erfolgreich selbst erstellte Viten als authentische frühchristliche Dokumente erscheinen zu lassen.

Wichtiger Untersuchungsgegenstand ist damit außerdem die **frühwissenschaftliche Beschäftigung mit italienischer Kirchen- und Heiligengeschichte im 17. und 18. Jahrhundert** und ihre Wirkung sowohl auf die damalige (Um-)Gestaltung von Kircheninnenräumen ebenso wie auf die moderne Forschung. So hat die frühmoderne kunsthistorische Forschung zur außerordentlich frühen **Einrichtung einer Bildergalerie** im Kircheninnenraum von S. Pietro im 17. Jahrhundert geführt. Weniger positiv mag erscheinen, dass die moderne Forschung andererseits

aufgrund einer in Teilen fehlerhaften Methodik auch vieler späterer frühmoderner Hagiographen und Historiker noch heute von zahlreichen tradierten fehlerhaften Datierungen und Rekonstruktionen durchsetzt ist.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit bildet die **Erforschung der Baugesetzgebung** und der **überregionalen Netzwerkbildung der Cassinensischen Kongregation**, der neben S. Pietro in Perugia lange Zeit fast sämtliche weitere **Benediktinerklöster Italiens** angehört haben. Diese Netzwerke lieferten die Infrastruktur für eine rasche überregionale **Kommunikation** sowohl von **frühmodernen wissenschaftlichen Erkenntnissen** als auch zur Vermittlung von **Künstlern, Architekten und künstlerischen Entwürfen**.

Außerdem untersucht die Arbeit die **Folgen der imperialistischen Kulturpolitik Napoleons** und die Geschichte der Restitutionen auf die Integrität des Kircheninnenraums von S. Pietro und die Pionierstellung der Kirche S. Pietro in der **Geschichte der italienischen Denkmalpflege und des Denkmalschutzes**.

Schließlich legt die vorliegende Schrift umfassende **Editionen** sowohl zu mittelalterlichen und frühmodernen Quellen als auch zu Schriften der frühmodernen Forschung vor, die der Wissenschaft bisher nur schwer oder sogar nur in handschriftlicher Form in einem einzigen Archiv zugänglich waren.